

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Einen guten Kindbett-Wein

Carols-Ruh, 1725

[urn:nbn:de:bsz:31-4697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-4697)

92

Einem guten
Kindbett-Wein
wolte /

Allen denjenigen Männern / so ihre Weiber lieben
und ehren / aufs beste recommendirt haben /

ein guter Weiber-Patron ,

der

IM Land

Wohl befanndt.

CAROLUS-KU3 /

gedruckt bey Andreas Jacob Maschenbauer / Hochfürstl. Marggräfl. Baadens
Durlachischen Hof- und Cansley- Buchdruckern / 1725.



Sragt wer / was dieses wohl die Ursach möchte seyn /
 Daß hier der Autor schreibt von gutem Kindbett-Wein?
 Der komme nur zu mir / ich will ihn alsbald führen
 Zu einem braven Mann / der wird recommendiren :
 Leget guten Kindbett-Wein /
 Männer! euren Weibern ein.

Von diesem nahm ich dann die Lehre billich an /
 Und gebe sie vorjetzt auch einem jeden Mann ;
 Welch liebes Weib nun diß von ihrem Mann wird wissen /
 Die wird gewiß des Tags zu tausendmal ihn küssen.
 Leget also guten Wein /
 Männer! euren Weibern ein.

Nun möcht' das Weiber = Volck auch fragen ohne Scheu :
 Woher doch dieser Mann? was die Historie sey?
 Allein bemüht euch nicht / das bleibet euch verborgen.
 Doch / wann ihr's wissen wolt / so wartet nur biß morgen ;
 Legt indessen Kindbett-Wein /
 Männer! euren Weibern ein.

Die Haupt- Frag wird anjetzt / ich glaube / diese seyn :
 In was vor Qualitæt besteh' der Kindbett-Wein?
 Die Sort der Weine sind zwar viel und unterschieden /
 Auch manches Lecker = Maul ist nicht allzeit zufrieden ;
 Legt nur guten Kindbett-Wein /
 Männer! euren Weibern ein.

Kein Alicante-Wein / auch kein Canarie- Sect ,
 Petersimin, als die ihr Weiber gerne schleckt :
 Eremitage, und was dergleichen Spann'sche Weine /
 Die sind hier viel zu starck. Nun rathet / was ich meyne?
 Leget guten Kindbett-Wein /
 Männer! euren Weibern ein.

Vielleicht de saint Laurent? muß wohl Champagner was?
Sollts kein Burgunder seyn? wer weiß / dient Hyppocras?
Wie / wann Tyroler = Wein (so lieblich sind zu trincken)
Man kaufte / könnt der Mann auch dann und wann mit schlind-
Nein! kauft guten Kindbett = Wein / (cken?)
Männer! euren Weibern ein.

Die Lüttenberger = und die Czackaturner = Wein /
Die werden viel zu starck den guten Weibern seyn /
Dann Ungarisch Getränk / Pfayer und sanct Jörger
Die nutzen ihnen nichts / und machen übel = ärger ;
Kauftet guten Kindbett = Wein /
Männer! euren Weibern ein.

Was sind die Hachemer und Bacharacher nüz?
Die Klemgenberger und die Rod'mer haben Hiß ;
Wann Nedesheimer man auch gleich recommendirte /
So sind die Rhein = Wein doch fast bloß deß Tisches Zierde.
Einen guten Kindbett = Wein /
Männer! kauft den Weibern ein.

Wie machen Francken = Wein nicht einen guten Muth?
Wertheimer sind nicht starck / die Stein = Wein köstlich gut :
Die liebe Frauen = Milch möcht unsre Weiber stärcken :
Von Flohberg könnt man auch was Gutes noch anmercken ;
Leget guten Kindbett = Wein /
Männer! euren Weibern ein.

Die Neckar = Wein sind nur vor einen Schlecker = Mund /
Elsasser ebenfalls / und darbey ungesund :
Ein Rosler soll zwar seyn gesund zu allen Zeiten /
Doch können / weil er hart / die Weiber ihn nicht leiden ;
Leget einen guten Wein /
Männer! euren Weibern ein.

Sollt Affenthaler dann zur Noth nicht dienlich seyn?
Vielleicht legt man zulezt noch Ringesheimer ein :
Mit Schleen = Kirschen = Wein / und was so Schmierereyen /
Muß man zu and'rer Zeit das Weiber = Volck erfreuen ;
Sorget vor den Kindbett = Wein /
Männer! euren Weibern ein.

Wachholder machet Hitz / und Salbey kältet sehr /
Muscaten / Allant und dergleichen Weine mehr /
Von diesen allen ist nicht einer anzurathen /
Der beste rothe Wein kan Kindbett = Weibern schaden ;
Legt dahero rechten Wein /
Männer! euren Weibern ein.

Kein Mousqueteller nuzt / Durlacher ist gar schlecht /
Es sey dann / daß man ihn von Allmendingen brächt :
Ein Schurle Murle dient des Morz vor den Magen /
Doch als ein Kindbett = Wein ist er nicht aufzutragen ;
Schencket einen guten Wein /
Männer! euren Weibern ein.

Woher wird dieser Wein dann noch gebracht zur Hand ?
Ich glaube / daß man ihn holt aus dem Ober = Land ?
Es kan Lac Virginis hieher doch schwerlich taugen.
Ich will euch sagen jetzt / was man vor Wein muß brauchen :
Einen rechten alten Wein
Legt ihr lieben Männer ein !

Nimm jetzt / mein werther Freund ! von Deinem Diener an /
Was er Dir längst versprach / und eilends machen kan /
Ich hoffe / daß Du wirst der guten Lehr gehorchen /
Und als ein Weiber = Mann recht alten Wein besorgen.
Und dann so wünsch ich Glück der Frau Kindbetterin /
Nebst Ihrem lieben Kind / gleichwie ich schuldig bin ;
GOTT segne Euren Stamm / daß er viel Zweige bringe /
Und daß der Kindbett = Wein wohl und nach Wunsch gelinge !
Das Hänzle müsse bald dem Grettle folgen nach /
Damit es selbigem die Zeit vertreiben mag !
Drey Pärgen müisset Ihr noch / eh vier Jahr vergehen /
Zu einem rechten Tanz vergnügt beysammen sehen !
Weil wir hier beysammen seyn /
Laßt uns trincken Kindbett = Wein !

